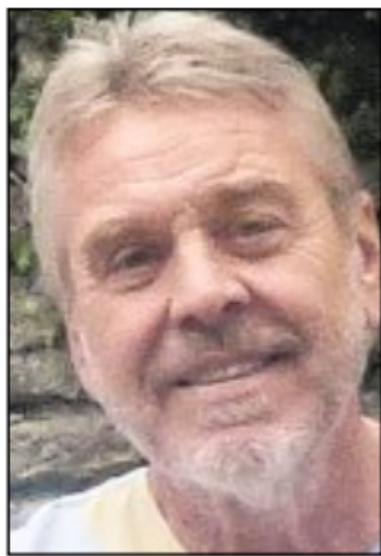


Namen+Notizen

Peter Brand geht im Evangelischen Altenzentrum (EAZ) als „Institution“ in den Ruhestand. Fast 39 Jahre hat er dort gearbeitet und viele Entwicklungen miterlebt. Die größten Veränderungen waren die Erweiterung des EAZ auf dem ehemaligen Denner-Gelände in der Huttenstraße sowie jüngst die Komplett-Sanierung der Bestandsgebäude. In der Pflege war es die Wandlung zu mehr Individualität vom Mehrbettzimmer zum heutigen Einzelzimmer sowie die Akademisierung der Pflege und die Forschung in der Gerontologie.

Peter Brand (Foto: art) begann im EAZ mit seinem Anerkennungsjahr



Peter Brand

und beendet seinen Dienst jetzt als Pflegedienstleiter. „Es ist die menschliche Begegnung, die mich immer wieder motiviert hat, alten Menschen im Alltag zu begegnen, mit ihnen den Alltag zu teilen und zu begleiten. Ich

habe meine Arbeit gerne getan“, betont er. Ob er jungen Leuten heute diesen Beruf empfehlen kann? „Unbedingt“, ist seine spontane Antwort. Brand wurde hohe Führungskompetenz bescheinigt, Sachverstand und Mitmenschlichkeit. Mit ihm hat sich eine enge Verzahnung von stationärer und ambulanter Pflege entwickelt. „Peter Brand hatte eine innere Mitte, wo er sich Kraft holen konnte“, sagte **Christian Waterkamp**, Leiter des EAZ und Vorstand des Diakonievereins Bruchsal.

Nachfolger von Brand wurde zum **Marc Duttenhofer**, der bereits seit einigen Monaten an dessen Seite arbeitete. Er ist ebenfalls ein Mann der Praxis mit akademischer Weiterbildung. Derzeit absolviert er noch ein Master-Studium Pflegewissenschaft. Seine Ausbildung hat er in der Stirumklinik Bruchsal absolviert und danach Gesundheitsmanagement studiert. art